



**Siltronic AG**

**Rede zur Hauptversammlung 2025**

**12. Mai 2025**

**Dr. Michael Heckmeier, CEO**

**Es gilt das gesprochene Wort**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Aktionärsvertreter, sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Namen meiner Vorstandskollegen, Claudia Schmitt und Klaus Buchwald, heiÙe ich Sie zur Hauptversammlung 2025 der Siltronic AG herzlich willkommen. Wir freuen uns sehr, dass Sie heute mit dabei sind!

Wir bei Siltronic sind die Wegbereiter für die gesamte nachgelagerte Halbleiterindustrie. Unsere Silizium-Wafer bilden das Fundament der digitalen Welt. Silizium ist in nahezu jedem elektronischen Gerät zu finden, das Sie täglich nutzen – sei es Ihr Smartphone, Ihr Notebook, Ihr Auto oder Geräte in Ihrem Haushalt, wie Ihre Waschmaschine oder Ihr Kühlschrank. Megatrends wie Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Elektromobilität führen zu positiven Wachstumsaussichten für die gesamte Halbleiterindustrie. Gleichzeitig ist sie jedoch eine sehr zyklische Industrie und wir befinden uns derzeit in einer sehr hartnäckigen Phase mit schwacher Nachfrage.

Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um durch diesen langen zyklischen Abschwung hindurchzusteuern und uns gleichzeitig für zukünftiges Wachstum bestmöglich aufzustellen? Was haben wir im letzten Geschäftsjahr erreicht? Darüber möchte ich Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, nun ausführlich berichten.

### **Rückblick auf das Jahr 2024:**

Wenn ich das Jahr 2024 mit einem einzigen Wort beschreiben müsste, wäre es "Resilienz". Trotz der anhaltenden Nachfrageschwäche nach Wafern, verursacht vor allem durch erhöhte Lagerbestände bei unseren Kunden – haben wir unsere Widerstandsfähigkeit bewiesen und das Jahr 2024 innerhalb der angepassten Erwartungen abgeschlossen. Unser Marktanteil unter den weltweit führenden Waferherstellern blieb dabei, im Vergleich zu 2023, stabil. Ein stringent umgesetztes Kostenpaket ermöglichte es uns zudem, unsere Profitabilität weiter auf einem respektablem Niveau zu halten.

Erfreulich war im vergangenen Jahr auch das Wachstum der Endmärkte. Nachdem es im Jahr 2023 zu einer Stagnation gekommen war, zeigte sich im Jahr 2024 ein Wachstum von ungefähr 6 Prozent. Dieses Wachstum der benötigten Siliziumfläche war zwar noch nicht in den Auftragsbüchern der Siltronic sichtbar, hat aber dazu

beigetragen, den erheblichen Vorratsbestand, der sich insbesondere während der Corona-Pandemie gebildet hatte, zumindest teilweise abzubauen.

Im vergangenen Jahr haben wir Siltronic konsequent auf die nächste Wachstumsphase vorbereitet. Mit unserer Zukunftsinvestition in die neue, hochautomatisierte Fabrik in Singapur, die wir zu Beginn des Jahres 2024 in Betrieb genommen haben, sind wir sowohl mittel- als auch langfristig gut für das Wachstum gerüstet. Gleichzeitig haben wir trotz eines strikten Kosten- und Liquiditätsfokus in einem Bereich nicht gespart: unserer Forschung und Entwicklung.

Eine weitere Priorität für Siltronic ist das Thema Nachhaltigkeit. In diesem Bereich konnten wir im Jahr 2024 deutliche Fortschritte bei unseren ambitionierten Klimazielen erreichen. Für diese Leistung haben wir von einem unserer wichtigsten Kunden einen Preis für unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten erhalten und haben auch bei externen Audits und Ratings gut abgeschnitten. Darauf sind wir sehr stolz.

## **Finanzzahlen und Geschäftsverlauf im Jahr 2024**

Lassen Sie uns einen reflektierenden Blick auf die Finanzkennzahlen des vergangenen Geschäftsjahres werfen.

### **Highlights 2024**

Siltronic hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz von 1,4 Milliarden Euro abgeschlossen. Der Rückgang von 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr lag am oberen Ende der im April veröffentlichten Prognose und ist auf gesunkene Absatzmengen, leicht gesunkene Preise sowie nachteilige Produktmixeffekte zurückzuführen.

Ungefähr zwei Drittel unseres Umsatzes findet in sogenannten Langfristverträgen statt. Das sind Verträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die längsten davon bis zum Ende dieser Dekade. Im Gegensatz zu früheren Marktschwächen haben wir mehr Langfristverträge, was zu stabileren Preisen führt.

Gleichzeitig zeigte sich die anhaltende Nachfrageschwäche in Volumenverschiebungen innerhalb der oben genannten Verträge sowie in niedrigeren Preisen außerhalb dieser Langfristverträge. Allgemein gilt: Je kleiner der Durchmesser eines Wafers, desto größer ist der Preisdruck. Dieser Trend bestätigt unsere Entscheidung, die Produktion kleiner Durchmesser bis zu 150 mm in Burghausen bis

Ende Juli 2025 einzustellen. Dies läuft wie geplant und sozialverträglich. Ein besonderer Dank gilt dabei den Siltronic Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese schwierige, aber notwendige Entscheidung mit großer Professionalität umsetzen.

Trotz der im Jahr 2024 bereits reduzierten Produktionsmengen der Wafer mit kleinen Durchmessern, konnten wir unseren Gesamtmarktanteil innerhalb der großen Wettbewerber stabil halten und ihn damit bei den größeren Durchmessern sogar leicht steigern.

Unsere Resilienz zeigt sich auch beim EBITDA. Mit einer Marge von 26 Prozent liegen wir ebenfalls am oberen Ende der im April 2024 veröffentlichten Prognose. Dies haben wir durch einen konsequenten Fokus auf unsere Kosten möglich gemacht.

Wir haben unsere Ausgaben deutlich reduziert und die bereits restriktiv genehmigten Investitionen nochmals auf den Prüfstand gestellt. Letztendlich haben wir im Jahr 2024 etwas mehr als eine halbe Milliarde Euro in die Zukunft investiert. Dies ist nach wie vor ein hohes Niveau, jedoch, wie erwartet, deutlich unterhalb der 1,3 Milliarden Euro des Jahres 2023. Der Großteil unserer Investitionen floss in die neue Fabrik in Singapur. Dementsprechend war auch der Netto-Cashflow mit 297 Millionen Euro, wie erwartet, weiterhin negativ.

Da wir unsere Investitionen nur zum Teil aus dem operativen Geschäft finanzieren konnten, haben wir unsere Fremdfinanzierung im Jahr 2024 erhöht. Neben 200 Millionen Euro, die wir im Rahmen eines bestehenden Kreditvertrags abgerufen haben, wurde im Oktober 2024 ein Schuldscheindarlehen über 370 Millionen Euro mit erfreulich hohem Investoreninteresse und attraktiven Finanzierungskosten erfolgreich platziert. Die verfügbaren liquiden Mittel daraus werden sowohl zur weiteren Finanzierung der neuen Fabrik in Singapur als auch zur Rückzahlung von Schulden und Kundenanzahlungen verwendet. Trotz dieses Anstiegs der Fremdfinanzierung blieb unsere Eigenkapitalquote mit 44 Prozent auf einem gesunden Niveau, was von einer guten Bilanzqualität zeugt.

## **Wafernachfrage**

Wie bereits erwähnt, durchläuft die Halbleiterindustrie und damit auch die Wafernachfrage Zyklen. Wenn Sie schon länger dabei sind, dann wissen Sie: Ein Auf und Ab, ähnlich einer Wellenbewegung, ist in unserer Industrie üblich. 2019 durchlebten wir einen kurzen Abschwung, bevor es zu Beginn der Corona-Pandemie

deutlich bergauf ging. Dieser kräftige Aufschwung hielt sich über die Jahre 2020 bis 2022. Dabei liefen unsere Fabriken in den Jahren 2021 und 2022, fast durchgängig, für alle Durchmesser an der absoluten Kapazitätsgrenze. Seit dem Geschäftsjahr 2023 befindet sich die gesamte Branche in einem Nachfragetief.

### **Maßnahmenpaket**

Um diese außerordentlich lange Durststrecke zu überbrücken, haben wir eine Reihe von Maßnahmen auf der Kosten- und der Liquiditätsseite ergriffen.

Wir haben unsere Produktion und das Personal an das reduzierte Volumen angepasst. Zudem haben wir unsere Maßnahmen zur Kosteneffizienz und Kosteneinsparung intensiviert. Zur Verbesserung der Liquidität wurden, wie bereits erläutert, Investitionen im Jahr 2024 nur sehr restriktiv freigegeben. Dabei stellen wir sicher, dass wir die neuen Kapazitäten in Singapur in der nächsten Wachstumsphase nutzen können. Darüber hinaus optimieren wir, wo immer möglich unser Working Capital, also unser Nettoumlaufvermögen.

Auch der heutige Vorschlag, den wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, zur Reduzierung der Dividende auf 20 Cent je Aktie unterbreitet haben, zählt zu diesem Liquiditätsprogramm. Die eingesparten Gelder wollen wir für weitere Wachstumsinvestitionen in unsere neue Fabrik sowie für die anstehende Rückzahlung der Kredite in den kommenden Jahren nutzen. Gleichzeitig möchten wir Ihnen trotz der schwierigen Zeiten klar signalisieren: Sie sind die Eigentümerinnen und Eigentümer der Siltronic und sollen ebenfalls einen Teil der erwirtschafteten Rendite erhalten. Aus diesem Grund haben wir die Dividende nicht vollständig gestrichen. Die Gesamtdividende beläuft sich auf Basis unseres heutigen Vorschlags auf 6 Millionen Euro. Dies entspricht ungefähr 10 Prozent des auf die Aktionärinnen und Aktionäre entfallenden Konzerngewinns.

### **Aktienkurs**

Der Zyklus, durch den wir gerade hindurchsteuern, macht sich nicht nur in unseren Finanzzahlen, sondern noch deutlicher in unserem Aktienkurs bemerkbar. Dieser, seit 2024 anhaltende negative Kurstrend setzte sich auch im laufenden Jahr 2025 fort. Mit unserer Aktienperformance sind wir natürlich nicht zufrieden. Gleichzeitig sind wir in einer Branche tätig, in der wir solche Zyklen schon oft durchlaufen haben und wissen, dass jeder Zyklus auch irgendwann endet. Im Vergleich zu den deutschen Indizes

SDAX, MDAX und TecDAX war unsere Aktienperformance unterdurchschnittlich und von hoher Volatilität gekennzeichnet. Ein Vergleich der Siltronic mit den direkten Wettbewerbern, den beiden grauen Linien auf dem Chart, zeigen jedoch analog zur stabilen Entwicklung des Marktanteils: Die gesamte Waferindustrie leidet unter der beschriebenen Nachfrageschwäche.

### **Endmarktaufteilung**

Die Kursentwicklung ist zudem davon beeinflusst, dass dieser Zyklus inzwischen schon deutlich länger als erwartet anhält. Diese lange Nachfrageschwäche ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen.

Aufgrund der Chipknappheit während der Coronapandemie, wurden enorme Vorratsbestände bei unseren Kunden und zum Teil in der nachfolgenden Wertschöpfungskette bis hin zum Elektrofachhandel aufgebaut. Diese erhöhten Vorratsbestände können, vereinfacht gesagt, entweder durch eine gesteigerte Endmarktnachfrage abgebaut werden oder es werden weniger Wafer in die Wertschöpfungskette eingebracht.

Die Endmärkte, in denen unsere Wafer eingesetzt werden, haben sich dabei in den letzten Jahrzehnten weiter diversifiziert. Während Halbleiter und damit Wafer anfänglich fast ausschließlich in Computern verwendet wurden, machen Computeranwendungen inklusive Smartphones heutzutage nur noch knapp die Hälfte des Waferverbrauchs aus. Die andere Hälfte besteht aus dem in der Folie grau markierten Teil, also aus Industrieanwendungen, Autos und Sonstigen, darunter beispielsweise auch Spielekonsolen oder sogenannte „White Goods“, also Haushaltsgeräte.

### **Endmarktentwicklung**

Gleichzeitig zeigt sich, dass die überhöhten Vorratsbestände im Jahr 2023, aufgrund einer stagnierenden Endmarktnachfrage, zu einem Rückgang der Nachfrage bei den Waferherstellern um knapp 15 Prozent führten.

Im vergangenen Jahr 2024 konnte dann ein erfreuliches Endmarktwachstum von circa 6 Prozent verzeichnet werden, wodurch sich die erhöhten Lagerbestände unserer Kunden reduzierten. Lagerbestände in einzelnen Bereichen, wie bei Logikchips, die in Prozessoren benötigt werden, oder auch bei fortschrittlichen Speicherchips, näherten

sich einer Normalisierung. Weniger fortschrittliche Speicherchips und vor allem Halbleiter für die Stromsteuerung, die sogenannten Power-Chips, die vor allem in Autos und Industrieanwendungen eingesetzt werden, bleiben jedoch weiter auf erhöhtem Niveau. Wenn wir einen Blick auf das laufende Geschäftsjahr 2025 werfen, so haben wir mit der Veröffentlichung der Geschäftszahlen im März 2025 erwartet, dass die Endmärkte um etwa 7 Prozent wachsen werden.

### **Endmärkte 2025**

Als Waferhersteller profitieren wir von höheren Stückzahlen, wie etwa mehr verkauften Smartphones, sowie von einer größeren Waferfläche in den Endgeräten. Das prognostizierte Endmarktwachstum von 7 Prozent für das Jahr 2025 wird vor allem durch einen Anstieg der verbauten Waferfläche erwartet. Einige Beispiele für Flächenwachstum erläutere ich Ihnen gleich ausführlicher. In Summe basierte unsere Annahme im März auf einem 5-prozentigen Flächen- und einem 2-prozentigen Stückzahlwachstum.

Sie alle haben von den zollpolitischen Maßnahmen der Vereinigten Staaten sowie den Gegenmaßnahmen einiger Länder gehört. Diese Entwicklungen führen zu einer großen Unsicherheit, ob das prognostizierte Endmarktwachstum für 2025 wie erwartet eintritt. Auch wenn Siltronic als Unternehmen aktuell von den angekündigten und zum Teil wieder pausierten Zöllen direkt kaum betroffen ist, so können die Maßnahmen indirekt dazu führen, dass das Wirtschaftswachstum zurückgeht und damit der Endmarktkonsum. Dabei sehen wir vor allem die Stückzahlen unter Druck. Am beständigsten erwarten wir aktuell das Wachstum bei Servern, das durch Künstliche Intelligenz angetrieben wird.

### **Waferfläche in den einzelnen Anwendungen**

Nachfolgend möchte ich Ihnen einige Beispiele für das Flächenwachstum geben: Aufgrund größerer Speicherkapazitäten und Bildsensoren ist die Waferfläche eines Smartphones in den letzten 10 Jahren um etwa 30 Prozent gestiegen. Noch deutlicher zeigt sich der Anstieg bei Autos: Durch die zunehmende Digitalisierung, Fahrassistenz- und Unterhaltungssysteme ist die Waferfläche in einem konventionellen Auto durchschnittlich um 130 Prozent gestiegen. Im Vergleich dazu haben Elektroautos noch einmal bis zu doppelt so viel Waferfläche an Bord. Selbst Haushaltsgeräte, wie beispielsweise Waschmaschinen, zeichnen sich durch eine

stetig steigende Digitalisierung und damit eine höhere verbaute Waferfläche aus. Hinzu kommen neue Anwendungen wie Smartwatches oder Server für Künstliche Intelligenz, die es vor 10 Jahren noch nicht gab. Letztere enthalten bis zu 8-mal mehr Waferfläche als herkömmliche Server.

### **Der Weg in die Zukunft**

Dies sind nur einige Beispiele dafür, warum wir fest von dem mittel- und langfristigen Wachstum unserer Industrie überzeugt sind. Dieses Wachstum wollen wir durch unsere neuen Kapazitäten an unserem Produktionsstandort in Singapur begleiten.

### **Impressionen der neuen Fabrik**

Ich möchte Ihnen nun einen Überblick über den aktuellen Status unserer Fabrik in Singapur geben. Die Hülle dieser „Leading Edge Fabrik“, einschließlich der Infrastruktur, ist fertiggestellt. Einige Bereiche der Fabrik sind schon betriebsbereit, aber es gibt noch viel Platz, um die Fabrik in den nächsten Jahren bis zur vollen Kapazität hochzufahren. Dies ist auch auf dem Bild unten links zu sehen. Auf dem Bild oben links ist eine Ziehanlage zur Herstellung von Einkristallen dargestellt. Hier neben mir können Sie einen solchen 300 mm Einkristall sehen, aus dem die Wafer gesägt werden und in vielen weiteren Prozessschritten verarbeitet werden.

Anfang 2024 haben wir damit begonnen, unsere neue Fabrik in Singapur, in Betrieb zu nehmen. Der Hochfahrprozess erstreckt sich über mehrere Jahre und ist an die Markterholung angepasst. Aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche haben wir beschlossen, diesen Prozess für die Jahre 2024 und 2025 langsamer als ursprünglich geplant durchzuführen, priorisieren aber die notwendigen Kundenqualifikationen, um beim nächsten Aufschwung bereit zu sein.

Unser Team arbeitet derzeit intensiv an den Qualifikationen für die neue Fabrik. In der Halbleiterindustrie muss jeder Kunde jede Fabrik eines Waferherstellers und die daraus produzierten Produkte gesondert qualifizieren. Mit diesem Prozess haben wir 2024 begonnen und bereits einige Qualifikationen erfolgreich abgeschlossen. Wichtige komplexere Qualifikationen werden voraussichtlich Mitte 2025 abgeschlossen sein. Erst dann beginnt die planmäßige Abschreibung der neuen Fabrik.

Auf dem Bild oben rechts sehen Sie die feierliche Einweihung unserer neuen Fabrik im Juni 2024, bei der neben hochrangigen Staatsgästen auch einige wichtige

Geschäftspartner anwesend waren. Die Leistung aller Beteiligten an diesem Projekt ist beeindruckend. Die Einweihung war ein besonderer Tag, den meine Vorstandskollegen und ich noch lange in Erinnerung behalten werden.

## **Investitionen**

Seit dem Beschluss zum Bau der neuen Fabrik Mitte 2021, haben wir erhebliche Investitionen getätigt. Bis Ende 2024 beliefen sich diese auf etwa 2 Milliarden Euro. Weitere Investitionen in Maschinen werden folgen, jedoch in geringerem Umfang als in den letzten Jahren.

Diese Fabrik wird uns auf eine neue Stufe der Profitabilität heben. Mit signifikantem Produktionsvolumen erwarten wir EBITDA-Margen von über 50 Prozent, wodurch sich auch unsere Konzernmarge erhöhen wird. Wir profitieren dabei von einem hohen Automatisierungsgrad und deutlich niedrigeren Kosten im Vergleich zu anderen Standorten. Zudem gibt es Skaleneffekte, da die Fabrik direkt gegenüber den bestehenden Fabriken gebaut wurde. Bis zu 80 Prozent des Volumens während der Hochlaufphase sind dabei bereits durch langfristige Verträge mit Kunden gesichert.

## **F&E**

Neben unserem Fokus auf die neue Fabrik in Singapur bleibt auch unser Engagement für Forschung und Entwicklung und damit Innovation, unverändert. Unser Forschungs- und Entwicklungszentrum befindet sich hier in Bayern, in Burghausen. In Summe arbeiten 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich, was etwa 10 Prozent unserer gesamten Belegschaft entspricht. Sie alle sind täglich damit beschäftigt, die neuesten Trends unserer Industrie zu begleiten und unser Produktportfolio zu erweitern. Gleichzeitig wollen wir ein Technologieführer bleiben und unseren Fokus auf die starke europäische Powerindustrie weiter verstärken.

## **Klimaziele**

Ein weiteres Thema, das nicht nur uns, sondern auch unseren Kunden sehr am Herzen liegt, ist unser klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Wir nehmen die Verantwortung sehr ernst, nicht nur finanzielle Gewinne zu erzielen, sondern uns zudem für die nachhaltige Entwicklung von Siltronic und den Erhalt unserer Umwelt für zukünftige Generationen einzusetzen. Wir wissen, wie wichtig eine klar definierte

Nachhaltigkeitsstrategie für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, aber auch für die Gewinnung neuer Talente auf dem Arbeitsmarkt sind.

### **Highlights unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten in 2024**

Im Jahr 2024 haben wir bei unserer Nachhaltigkeitsstrategie an all unseren Konzernstandorten bedeutende Fortschritte erzielt. Im Mai 2024 wurde unsere Photovoltaikanlage in Portland, welche jährlich 1,5 GWh Strom erzeugen soll, in Betrieb genommen und damit produzieren wir erstmals eigenen grünen Strom bei Siltronic. In Deutschland ist zu Beginn des Jahres 2024 unser sogenanntes Power Purchase Agreement in Kraft getreten, mit dem wir rund 20 Prozent des Strombedarfs in Deutschland mit Solarstrom abdecken können und auch in Singapur gab es Fortschritte. Die Responsible Business Alliance hat uns erstmals in 2024 für den Standort Singapur die Bestnote, den Platinum Award verliehen. Damit sind nun drei unserer Standorte Freiberg, Portland und Singapur auf diesem begehrten Platz. Gleichzeitig haben wir erstmals beim Carbon Disclosure Project, die Bestnote A in der Kategorie Wasser erhalten. Zudem hat uns einer unserer Top 3 Kunden – TSMC Ende letzten Jahres einen begehrten Preis für die Zusammenarbeit bei der CO<sub>2</sub> Reduzierung verliehen.

### **Fortschritte bei der Realisierung unserer Klimaziele**

Auch unseren Klimazielen sind wir ein Stück nähergekommen. Von der angestrebten Reduzierung der CO<sub>2</sub> Emissionen um 42 Prozent bis zum Ende der Dekade, haben wir, Stand Ende 2024, bereits 27 Prozent erreicht. Den Anteil an grünem Strom haben wir auf 19 Prozent erhöht. Dennoch liegt noch ein weiter Weg vor uns, um bis 2030 einen Anteil von 60 Prozent zu erreichen.

### **Q1 2025 Ausblick auf das Gesamtjahr**

Nun möchte ich Ihnen gerne kurz zum ersten Quartal 2025 berichten und anschließend einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025 geben.

#### **Q1 2025**

Das erste Quartal verlief im Rahmen der Erwartungen, war jedoch weiterhin stark von der anhaltenden Nachfrageschwäche geprägt. Im Vergleich zum vierten Quartal 2024 ist der Umsatz um 4 Prozent auf 346 Millionen Euro zurückgegangen. Diese Entwicklung entsprach den Erwartungen und war vor allem auf leicht negative

Produktmix- und Preiseffekte zurückzuführen. Positiv ist, dass der Marktanteil weiterhin stabil geblieben ist.

Die EBITDA-Marge lag im ersten Quartal 2025 bei 22,6 Prozent nach 25,8 Prozent im vierten Quartal 2024. Hier machten sich vor allem die Produktmix- und Preiseffekte bemerkbar, die direkt auf das EBITDA wirken und Aufwendungen, die typischerweise zu Jahresbeginn höher ausfallen, beispielsweise für Urlaubsrückstellungen. Die Investitionen fokussierten sich weiterhin auf die neue Fabrik in Singapur und beliefen sich auf 97 Millionen Euro. Dabei weisen wir, wie erwartet, Ende März 2025 einen negativen Netto-Cashflow aus.

### **Prognose für das Jahr 2025**

Dabei blieb die Prognose für das Gesamtjahr mit unserer Veröffentlichung der Q1 Zahlen nahezu unverändert. Im Allgemeinen haben sich die Risiken im Vergleich zu unserer Finanzberichterstattung im März jedoch deutlich erhöht. Wie bereits erwähnt, ist es aktuell schwierig, die allgemeinen Auswirkungen der US-Zölle und der entsprechenden Gegenmaßnahmen auf die Endmärkte abzuschätzen. Zudem sehen wir derzeit einen klar negativen Wechselkurstrend.

Wir erwarten weiterhin, dass der Umsatz im Jahr 2025 in der Größenordnung des Vorjahres liegen wird, bei vergleichbaren Wechselkursen. Ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr ist nicht zu erwarten. Aufgrund negativer Preiseffekte, außerhalb der Langfristverträge, und ungünstiger Produktmixentwicklungen haben wir unsere EBITDA-Margenprognose auf 21 bis 25 Prozent präzisiert, nachdem die Prognose im März noch weit gefasst zwischen 22 und 27 Prozent lag.

Im Vergleich zum Vorjahr erwarten wir durch die neue Fabrik in Singapur einen deutlichen Anstieg der Abschreibungen. Dies wird zu einem erheblichen Rückgang des Betriebsergebnisses führen, das nach aktuellen Einschätzungen negativ ausfallen wird.

Unser Kosten- und Liquiditätsprogramm zeigt bei den Investitionen bereits seine Wirkung. Diese sollen sich im Bereich von 350 bis 400 Millionen Euro bewegen und liegen damit deutlich unter dem Vorjahreswert, jedoch weiterhin erheblich über unseren durchschnittlichen Investitionsausgaben.

Infolgedessen wird sich auch der Netto-Cashflow im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern, bleibt jedoch aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche und der weiterhin geplanten Investitionen in die neue Fabrik negativ.

### **Zentrale Botschaften der Hauptversammlung**

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

damit komme ich zum letzten Punkt meiner Ausführungen und fasse noch einmal die zentralen Botschaften der heutigen Hauptversammlung zusammen:

Im Jahr 2024 ist es uns gelungen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen und einer schwachen Nachfrage, unsere Resilienz zu beweisen.

Das Jahr 2025 wird, wie ausgeführt, erneut herausfordernd und wir navigieren durch diese lange Nachfrageschwäche mit einem konsequent umgesetzten Kosten- und Liquiditätsprogramm.

Gleichzeitig bereiten wir uns auf die nächste Wachstumsphase vor, die gleich von mehreren Megatrends getrieben sein wird. Wann genau dieses Wachstum eintrifft, ist weiterhin unklar, aber wir sind nicht nur wegen unseres hochmodernen neuen Werks in Singapur sehr gut vorbereitet.

Entsprechend optimistisch blicken wir nach vorn, mit einem starken Potenzial zum Wachstum des Umsatzes und des EBITDA.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen, um im Namen des gesamten Vorstands allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken, die mit ihrem großen Einsatz maßgeblich zum Erfolg von Siltronic beitragen.

Ebenso danken wir unseren Geschäftspartnern und den Aufsichtsratsmitgliedern für die erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, gebührt ebenfalls großer Dank für das in uns und Siltronic gesetzte Vertrauen.

Wir freuen uns sehr auf den gemeinsamen zukünftigen Weg mit Ihnen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.